

Workforce Management

Inhalte und Ziele des Projekts

Ziel des Projekts ist die Einführung eines stadtweiten Workforce-Management-Systems (WFM). In einer ersten Phase wurde die elektronische Zeitwirtschaft (eZW) im Gültigkeitsbereich der DV-Flex (2.0) stadtweit neu eingeführt sowie das vorhandene Dienstplansystem (DPS) bei der Branddirektion Ende 2022 abgelöst. Das WFM-System ersetzt nicht nur Stempelkarte und Papieranträge zur Arbeitszeiterfassung (An- und Abwesenheiten) und spart damit jede Menge Papier, sondern bietet auch automatische Berechnungen, die zu Zeitersparnis und Arbeitsentlastung führen.

Nutzen und erwartete Verbesserungen

Die im Beschluss (14-20/V 15890) "Stadtweites Workforce Management System (WFM) vom 21.11.2017 prognostizierten nicht-zahlungswirksamen Einsparungen durch die Digitalisierung der Zeitwirtschaft konnten realisiert werden. "Durch die sukzessive Digitalisierung der Zeitwirtschaft ab 2020 werden Beschäftigte, Führungskräfte und Personalstellen entlastet. Tätigkeiten, wie beispielsweise das Ausrechnen, Überprüfen und Kontrollieren von Stempelkarten, die Beantragung und Bearbeitung von Urlaubsanträgen sowie die Übertragung von Daten nach SAP HCM paul@ werden teilweise oder vollständig automatisiert. Monetär bewertet, ergibt sich daraus auf alle Beschäftigten verteilt für den Betrachtungszeitraum 2020 bis 2030 ein geschätzter Gesamtnutzen in Höhe von bis zu 23,9 Mio. € (nicht haushaltswirksam).

Neben den monetären Vorteilen bestehen seit Einführung von WFM auch folgende qualitative:

- eine einheitliche, LHM-weite, regel- und gesetzeskonforme Lösung
- Standardsoftware, um einen dauerhaften, stabilen Betrieb sicherzustellen
- Dienstplanungsfunktion für rund 2.000 Mitarbeiter*innen der Branddirektion
- mobiler Zugriff über eine App (noch im eingeschränkten Testbetrieb, hinsichtlich der Einführung der optimierten App für alle User*innen sind noch datenschutzrechtliche Hürden zu nehmen).
- fehlerrobuste, automatische Berechnung von zeitabhängigen Entgeltanteilen einschließlich Verbindung zu SAP paul@ über eine automatisierte Schnittstelle
- spürbare Entlastung der Beschäftigten, Führungskräfte und Sachbearbeitungen bei zeitwirtschaftlichen Routineaufgaben (Übersichten auf einen Blick: Zeitkonten, Urlaube, An- und Abwesenheiten, Genehmigungen und Dokumentationen)
- effektive und effiziente Mitarbeiter*innen-Steuerung durch Transparenz und Wegfall von manuellen Berechnungen
- Wegfall der Wartung / Reparaturen der Stempeluhren.

Aktueller Stand und Ausblick

Das Teilprojekt DPS wurde Ende 2022 planmäßig und erfolgreich abgeschlossen und die Dienstplanung bei der Branddirektion in den Betrieb übergeführt. Über 2.000 Beschäftigte profitieren von dem modernen Dienstplan-System. Das Teilprojekt eZW und die Einführung von WFM bei rund 16.000 Mitarbeiter*innen in 15 Referaten (LHM DV-Flex-Bereich) wird bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Parallel wurden die Funktionen der Software laufend erweitert und werden auch zukünftig im Betrieb bedarfsgerecht ergänzt. Die Einführung der elektronischen Zeitwirtschaft in non-DV-Flex-Bereichen sowie weitere Lösungen für eine Personaleinsatzplanung (bedarfsorientiert) sind angezielt und werden für den Zeitraum ab 2024 beplant.